

FRUTIGLÄNDER

DIE ZEITUNG FÜR ADELBODEN, AESCHI, FRUTIGEN, KANDERGRUND, KANDERSTEG, KRATTIGEN UND REICHENBACH

«Frutigländer», 25.10.2016

Die Badi Lounge könnte zur Zentrale der OKJA Niesen werden

FRUTIGEN Anstatt eines Büros will die Offene Kinder- und Jugendarbeit auf Mobilität und einen Begegnungsort als Ausgangspunkt für ihre Aktivitäten setzen. Bis auf Weiteres betreibt sie drei Tage die Woche den vor kurzem stillgelegten Bistrobetrieb des Kulturvereins Kandertal.

Da das Betreiben der Badi Lounge für den Kulturverein Kanderkultur bereits seit längerer Zeit nicht mehr rentabel ist, hat Vereinspräsident Reto Grossen den Kaffeebetrieb eingestellt und setzt in Zukunft auf ein reines Eventlokal. «Ein solcher Raum sollte nicht einfach leer stehen und passt perfekt in unser Profil», fand die Fachstellenleiterin der OKJA Niesen, Ramona Schneider. Während der Herbstferien startete sie kurzerhand einen Testbetrieb durch die Offene Kinder- und Jugendarbeit. Dieser sei gelungen, meint sie heute, knappe vier Wochen später: Die OKJA Niesen werde sich bis auf Weiteres beim Verein Kanderkultur, der Pächter des Lokals bleibt, einmieten und an drei Tagen die Woche das Bistro im Hallenbad Frutigen betreiben. «Das Bistro soll der OKJA Niesen als Zentrale dienen, wo wir der Bevölkerung begegnen und von wo aus wir in den anderen Gemeinden mobil mit Projekten unterwegs sind», so Schneider. Dies werde so in das Konzept aufgenommen, über welches die Gemeinderäte der sechs Anschlussgemeinden (Kandersteg, Kandergrund, Frutigen, Reichenbach, Wimmis und Diemtigen) Ende November entscheiden.

Miteinbezug der Bevölkerung

Die **Badi Lounge** solle in Zukunft kein typisches Restaurant sein, sondern viel mehr eine Art Gemeinwesenzentrum, das



In der Badi Lounge wird der Bistrobetrieb bis auf Weiteres von der Offenen Kinder- und Jugendarbeit weitergeführt.

BILD BIANCA HOSING

der Bevölkerung Raum für Ideen bietet. Mittwochnachmittags und samstags sollen Jugendliche aus allen Anschlussgemeinden im Bistro und in der Vorproduktion für das Speiseangebot miteinbezogen werden. Die Idee dahinter: Sie sollen so Einblicke in die Arbeitswelt und erste Referenzen erhalten, welche sie bei der Bewerbung für eine Lehrstelle vorweisen können. Die Möglichkeit des Mitwirkens soll sich laut Schneider aber nicht nur auf Jugendliche beschränken: «Vom Einmachen zum Beispiel, da haben wir Jungen ja keine Ahnung mehr. Da brauchen wir das Wissen der älteren Generationen.»

Weil ein Vollbetrieb durch die OKJA Niesen aufgrund der fehlenden Ressourcen nicht möglich sein werde, sei es auch vorstellbar, den Betrieb an den restlichen freien Tagen an andere Vereine abzugeben.

Gewinn fliesst zurück in die Region

Natürlich komme die Frage auf, ob sich ein solch subventionierter Betrieb mit den anderen Gastronomiebetrieben in der Gemeinde verträgt. «Wir sind mit den Gastronomen im Gespräch und uns des schmalen Grats bewusst», meint Schneider darauf angesprochen, wichtig

sei aber zu betonen, dass «die Preise gleich bleiben und hinter dem Betrieb niemand stehe, der sich damit ein goldenes Näschen verdient.» Der gesamte Gewinn fliesse wieder direkt in die Region zurück. «Vereine, die das Bistro betreiben, erhalten einen Zustupf in das Kässeli, der dadurch wieder in die Region investiert wird», nennt Schneider als Beispiel. Auch auf regionale Produkte will man setzen: «Weil unser wirtschaftlicher Druck geringer ist, sind wir nicht gezwungen, hier zu sparen» meint die Fachstellenleiterin.

PD

An der Mitwirkung interessierte Jugendliche, Einzelpersonen und Vereine können sich bei der OKJA Niesen melden. Tel. 075 429 46 59; Mail: ramona.schneider@jugendarbeit-niesen.ch. Aktuelle Öffnungszeiten Badi Lounge: Di 9-22 Uhr, Mi 9-22 Uhr; Fr ab 20 Uhr Kanderkultur Eventbetrieb, Sa 9-14 Uhr, danach Kanderkultur Eventbetrieb, So Kanderkultur/OKJA Niesen Eventbetrieb.

Polit-Talk mit den Obmannkandidaten

Im Vorfeld der vorgezogenen Urnenwahl für das Amt des Frutiger Gemeinderatspräsidenten führt die OKJA Niesen in Zusammenarbeit mit dem Verein Kanderkultur eine Veranstaltung durch. Am 6. November wird es in der Badi Lounge eine offene Gesprächsrunde mit den beiden Obmann-Kandidaten Hans Schmid und Hans Peter Bach geben. Interessierte sollen die Gelegenheit bekommen, ihnen Fragen zu stellen. «Ende November wählt Frutigen Deinen neuen Gemeinderatspräsidenten», heisst es im Veranstaltungshinweis der OKJA Niesen, «dessen durchschnittliche Amtszeit dauert acht Jahre. Was soll in diesen acht Jahren in Frutigen geschehen, was ist Dir wichtig?»

Moderiert wird die Gesprächsrunde durch die Offene Kinder- und Jugendarbeit Niesen, die dadurch die politische Diskussion in Frutigen fördern will. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr, ab 18 Uhr gibt es Punsch, Glühwein und «Chesbrägel».

PD/RED